



# Falkenbrücker Kurier

8. Monat im Jahre 723 n.V.

## Falkenbrücker Kurier nach Feuer wieder da!

Nach dem verheerenden Feuer im Spätsommer letzten Jahres, bei dem unser Verlagsgebäude niedergebrannt ist, mussten wir unsere Produktion bekanntermaßen drastisch reduzieren und konnten nur noch für Falkenbrück lokal veröffentlichen.

Doch dies ändert sich jetzt endlich wieder! Wir konnten neue Räumlichkeiten beziehen und neue Druckmaschinen erwerben.

Bei dem Feuer ist zum Glück keiner unserer Mitarbeiter zu Schaden gekommen, die genaue Ursache ist jedoch ungeklärt. Die Wache geht davon aus, dass auf Grund der heißen Sommer ein Funke ausgereicht hat, um etwas Stroh in Brand zu setzen und sich das Feuer dann ausgebreitet hat.

Bis es gelöscht werden konnte, war es für das Gebäude und unsere Druckerei leider zu spät.

Aber wir schauen nach vorne!

Ab jetzt können wir auch wieder überregional liefern!

Die Redaktion



## Vorbereitungen für Spätsommerturnier angelaufen

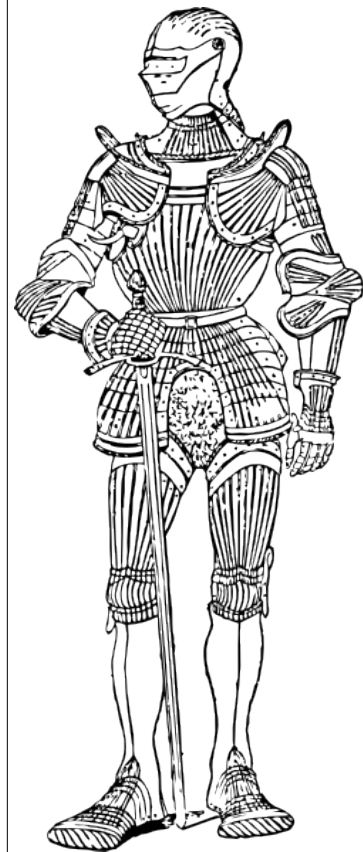
Die Götter hatten dieses Jahr ein Einsehen, sodass es das Spätsommerturnier wieder mit gewohnter Verköstigung und Festbankett geben wird!

Nach dem milden Winter folgte ein sonniger Frühling und auch Zarastro schien uns dieses Jahr

gewogen und sorgt für einen Sommer, bei dem sich Regen und Sonne abwechselnd die Klinke in die Hand geben.

Dadurch sind auch die Preise für Nahrungsmittel wieder auf ein erträgliches Maß gefallen und wir können voller Vorfreude auf das baldig beginnende Turnier schauen.

(Marcellus Marcosius)



## Konflikte um rechtsseitige Gwynor-Gebiete

Bereits im vergangenen Jahr (wir berichteten in Ausgabe 4 / 722) wurden erste Stimmen laut, welche eine Übergabe der Ländereien östlich der Nebelwasser im Südwesten unseres Talkessels an Vargorea forderten. Anscheinend hat es nun erste Angriffe auf Grenzbeamte von beiden Ländern gegeben. Lady Elenna von Gothia, die das Thema erstmals auf dem Winterball in Vargtal letztes Jahr vorbrachte, sagte dazu, „Dass es früher oder später dazu kommen musste.“ Auf die Frage, ob sie vielleicht etwas über die Angreifer wisse, verneinte sie dies sehr vehement und war danach nicht mehr für uns zu sprechen. Folgt nun die nächste Welle an Problemen im Süden des Landes? Die Grenzstreitigkeiten zwischen Silberhafen und Greifenau sind kaum zwei Jahre vorbei, da bahnen sich nun erneute

Auseinandersetzungen an. (Wilhelmina Wallenstein)

## Erschaffung magischer Artefakte noch legitim?

Nach dem festgestellten Missbrauch von magischen Gegenständen und der daraus resultierenden Debatte (wir berichteten in Ausgabe 7 / 722 darüber) hat es hitzige Wortgefechte auch in der Weißwasser-Akademie gegeben. Dies gipfelte bis hin zu einer handfesten Auseinandersetzung mit mehreren Verletzten Lehrlingen, ob die Erschaffung solcher Gegenstände, bzw. Artefakte überhaupt noch auf dem Lehrplan stehen sollte. Die Politik jedenfalls hat in dieser Beziehung noch keine Einigung erzielt. Überlegungen gab es, ob magische Gegenstände zum Beispiel zertifiziert werden müssen. Dafür ist allerdings ein enormer personeller Aufwand nötig, da die Gegenstände überprüft,

erfasst und katalogisiert werden müssten. Unterdessen hat die Erschaffung von magischen Gegenständen aller Art (angefangen vom einfachen ‚Knick- oder Reißfokus‘ über verzauberte Waffen bis hin zu mächtigen Artefakten) einen neuen Höhepunkt erreicht. Sowohl das Angebot als auch die Nachfrage sind drastisch gestiegen. Vermutlich steckt dahinter die Angst vor möglichen Veränderungen und Einschränkungen. (Andreas von der Aue)

